

Donnerstag/Freitag, 1./2. Mai 1997

# Für Radfahrer jetzt noch attraktiver

## Radweg zwischen Nackenheim und Nierstein eröffnet

m. NACKENHEIM/NIERSTEIN – Mit einem Glas „Riesling“ vom Rotenberg wurde in Nackenheim offiziell der Rad- und Fußweg auf dem ehemaligen Leinpfad freigegeben. Die 800 Meter lange Wegeverbindung läßt die Gemeinden Nierstein und Nackenheim näher zusammenrücken und macht das Radeln und Wandern in beiden Richtungen ungefährlicher, weil die Landesstraße in Höhe des beschränkten Bahnüberganges nur noch einmal überquert werden muß.

Der Ausbau des alten Bohnstückweges wurde durch die kostenlose Übereignung der Trasse vom Land an die Gemeinde möglich. Ortsbürgermeister Bardo Kraus und Beigeordneter Siegbert Weber erläuterten die Details zum Bau. Die Gemeinde habe sich verpflichten müssen, die Pflege der rund 75 Akazien zu übernehmen. Die Kosten für den Ausbau

des Wanderweges beliefen sich auf rund 20 000 Mark. Die Gemeindebediensteten hätten dabei erhebliche Eigenleistungen erbracht. Dank ging an die Baufirma Lang, die Arbeiten mit schweren Geräten ausführte. Vier Ruhebänke werden noch aufgestellt. Das Niersteiner Ortsoberrhaupt Wolfgang Engel zeigte sich über die Wiedereröffnung des einstigen romantischen Pfades, der bis 1978 direkt am Mühlarm verlief, sehr erfreut. Über das „Bohnstück“ sei der Kiliansweg nun sicherer zu erreichen. Dies gelte auch für die umgekehrte Richtung.

Mit diesem Teilstück rückten auch die Verbandsgemeinden Bodenheim und Nierstein-Oppenheim näher zusammen, betonten die beiden VG-Chefs Gerhard Krämer und Klaus Penzer. Die Rheinfront werde für Rad- und Wanderfreunde immer attraktiver.



Offiziell freigegeben wurde der Rad- und Fußweg auf dem ehemaligen Leinpfad zwischen Nackenheim und Nierstein von den Vertretern der Gemeinden und Verbandsgemeinden.  
Bild: Axel Schmitz